

NIEDERSCHRIFT**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses
der Stadt Lüdenscheid**

am 21.04.2015

im Ratssaal

Anwesend:**Vorsitz:**

Ratsherr Jens Voß SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis 90/ Die Grünen	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertretung für Ratsfrau Fischer
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	Vertretung für Ratsherrn Kahler
Frau Brunhilde Gromball	FDP	
Herr Jamel Hellwig	SPD	
Herr Ulrich Noetzlin	SPD	Vertretung für Ratsfrau Ullrich
Herr Michael Pottgießer	DIE LINKE.	
Frau Anette Schwarz	FDP	Anwesend ab 17:10 Uhr
Frau Helga Poimann	Fraktionslos	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Frank Bisterfeld	Fraktionslos
Frau Bettina Göldner	Fraktionslos
Frau Antje Malycha	Fraktionslos
Herr Peter-Paul Marienfeld	Fraktionslos
Herr Marco Sawatzki	Fraktionslos
Frau Dorothee Schiller	Fraktionslos
Frau Katharina Thimm	Fraktionslos
Herr Peter Wagener	Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Nesrin Emektar	Ditib Lüdenscheid
---------------------	-------------------

Gäste:

Herrn Winfried Becker
Frau Christa Sacher

Verwaltung:

Herr Winfried Lütke-Dartmann
Frau Kerstin Kotziers
Herr Franz Schulte-Huermann
Herr Dierk Gelhausen
Herr Andreas Beckmann

Schriftführung:

Frau Anke Keller

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU
Ratsfrau Ingrid Fischer	CDU
Ratsherr Timothy Kahler	CDU
Ratsherr Rüdiger König	CDU
Ratsfrau Monika Oettinghaus	Alternative für Lüdenscheid
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD
Herr Andreas Stach	Bündnis 90/ Die Grünen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:12 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Keine Fragen.

2. Grundschule Schöneck (Stammschule) mit Teilstandort Brügge, Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Lüdenscheid; hier: Namensgebung/Bezeichnung der Schule Vorlage: 044/2015

Frau Kotziers bezieht sich auf die vorliegende Beschlussvorlage und erläutert dem Schul- und Sportausschuss die Hintergründe.

Laut Genehmigung der Bezirksregierung würde die Schule am Standort Brügge nach der Schließung des Grundschulverbundes Schöneck/Brügge zum Ende des Schuljahres 2014/15 weiterhin den Namen Grundschule Schöneck tragen. Dies resultiert daraus, dass die Schule Schöneck die Stammschule und die Schule Brügge der Teilstandort ist.

Frau Kotziers erklärt weiter, dass im Laufe der Zeit nicht mehr nachvollziehbar ist, warum eine Schule im Stadtteil Brügge den Namen „Schöneck“ trägt. Die Schule bittet aus diesem Grund, zukünftig den Namen „Grundschule Parkstraße“ zu führen. Die Verwaltung unterstützt dieses Anliegen.

Anschließend erläutert Frau Kortwittenborg, kommissarische Schulleiterin der Grundschule Schöneck, den Namensfindungsprozess. Ein zu diesem Thema gebildeter Arbeitskreis, bestehend aus Eltern- und Lehrervertretern, hat dazu zwei Vorschläge erarbeitet. Dabei handelt es sich um die Namen „Regenbogenschule“ und den letztlich bei einer geheimen Ab-

stimmung durch die Schulkonferenz gewählten Namen „Grundschule Parkstraße“. Dieser Name ist ein verbindendes Element der beiden jetzigen Schulstandorte, da beide Schulgebäude an der Parkstraße liegen.

Ratsherr Voß dankt Frau Kotziers und Frau Kortwittenborg für diese Ausführungen und bittet den Schul- und Sportausschuss um Abstimmung.

Beschluss:

Die Grundschule Schöneck, Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Lüdenscheid, z. Zt. noch Parkstraße 158, 58509 Lüdenscheid (Stammschule), und Parkstraße 241, 58515 Lüdenscheid (Teilstandort), erhält ab 01.08.2015 folgende Bezeichnung/folgenden Namen:

**Grundschule Parkstraße
Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Lüdenscheid – Primarstufe
Parkstraße 241
58515 Lüdenscheid.**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

3. Berichtswesen; hier: Anmeldung zu den und Aufnahme in die weiterführenden Schulen der Stadt Lüdenscheid, Schuljahr 2015/16 (Mündlicher Bericht)

Frau Kotziers verweist auf die Übersicht, welche dazu vor Beginn des Schul- und Sportausschusses verteilt wurde.

Danach liegen für die Gymnasien insgesamt 312 Anmeldungen vor. Davon entfallen 122 Anmeldungen auf das Zeppelin-Gymnasium, 105 auf das Bergstadt-Gymnasium und 85 auf das Geschwister-Scholl-Gymnasium.

Frau Kotziers berichtet weiter, dass das Zeppelin-Gymnasium aufgrund der Vielzahl an Anmeldungen nicht alle Schülerinnen und Schüler aufnehmen kann. Hier ist ein Losverfahren erforderlich. Die betreffenden Kinder, die nicht am Zeppelin-Gymnasium beschult werden können, werden am Bergstadt-Gymnasium aufgenommen.

Weiter liegen für die Realschulen insgesamt 179 Anmeldungen vor, und zwar 86 Anmeldungen für die Theodor-Heuss-Realschule und 93 für die Richard-Schirrmann-Realschule. Des Weiteren werden nach Absprache zwischen den Realschulen drei Kinder mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf von der Richard-Schirrmann-Realschule zur Theodor-Heuss-Realschule wechseln.

Frau Kotziers informiert weiterhin, dass an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule laut der Übersicht 160 Anmeldungen vorliegen. Nach aktuellem Stand hat sich aber die Anmeldezahl auf insgesamt 163 erhöht.

Für die Hauptschule Stadtpark liegen derzeit 7 Anmeldungen vor. Die Bildung einer Eingangsklasse ist daher derzeit nicht möglich. Frau Kotziers berichtet, dass am 20.03.2015 Gespräche mit den Eltern der betreffenden Kinder geführt worden sind, in denen diese über

die aktuelle Anmeldesituation informiert wurden. Jedem Kind wurde ein Platz an einer anderen weiterführenden Schule zugesichert.

Frau Kotziers erklärt, dass mit dieser geringen Anmeldezahl nicht zu rechnen war, da für die Hauptschule Stadtpark für das Schuljahr 2013/14 noch 37 Anmeldungen und für das laufende Schuljahr 33 Anmeldungen vorlagen. In der jetzigen Klasse 6 werden allerdings zurzeit 63 Schülerinnen und Schüler beschult und in der jetzigen Klasse 5 zurzeit 35. Hier wird deutlich, dass trotz nicht so hoher Anmeldezahlen die Zahl der zu beschulenden Schülerinnen und Schüler nachträglich in der Regel steigt.

Nachrichtlich gibt Frau Kotziers zudem die Anmeldezahlen der Freien Christlichen Schule in Lüdenscheid bekannt. Für die Freie Christliche Hauptschule liegen für das nächste Schuljahr 21 Anmeldungen vor. An der Freien Christlichen Realschule wurden 60 Kinder angemeldet.

Abschließend berichtet Frau Kotziers, dass mit Ausnahme der Richard-Schirrmann-Realschule und der Hauptschule Stadtpark an allen weiterführenden städtischen Schulen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult werden.

Herr Lütke-Dartmann fügt hinzu, dass die Anmeldesituation an der Hauptschule Stadtpark bereits in gemeinsamen Gesprächen mit der Schule und dem Schulamt des Märkischen Kreises erörtert wurde. Herr Lütke-Dartmann hebt nun die hervorragende Arbeit der Hauptschule Stadtpark in den Bereichen Profilbildung und Technik hervor. Aus diesem Grunde bestehen gute Chancen, dass zum Schuljahr 2016/17 wieder eine Eingangsklasse gebildet werden kann. Derzeit gilt es, gemeinsam Pläne zu gestalten, die die Hauptschule Stadtpark dieses Ziel erreichen lässt.

Herr Becker sagt, dass diese vorliegende Anmeldezahl für die Hauptschule alle Beteiligten überrascht habe. Es wurde mit 18 bis 20 Anmeldungen gerechnet. Herr Becker unterstreicht den wichtigen Stellenwert der Hauptschule Stadtpark für die Lüdenscheider Schullandschaft.

Herr Sawatzki teilt an dieser Stelle mit, dass das gesamte Kollegium motiviert ist und bereits Aktionen in Planung sind, damit zum Schuljahr 2016/17 wieder eine 5. Klasse gebildet werden kann.

Ratsherr Breucker bekräftigt zwei Punkte, die für die Hauptschule Stadtpark sprechen, und zwar die vorhandene Ausstattung an Fachräumen sowie die Konzipierung zum Ganztagsbetrieb.

Frau Gromball fragt, ob aufgrund dieser Situation bereits Lehrer von der Hauptschule Stadtpark abgezogen worden seien. Herr Becker antwortet darauf, dass die fehlende Eingangsklasse keine personellen Veränderungen zur Folge hat, da dies durch erfolgende Pensionierungen kompensiert wird. Dies gelte ebenfalls für das Schuljahr 2016/17.

Ratsherr Voß fragt Herrn Becker, ob an weiterführenden Schulen eine Zweizügigkeit gegeben sein muss, um weiter fortzubestehen. Herr Becker erwidert, dass dies bei Hauptschulen nicht zutrifft. Hier ist eine Einzügigkeit ausreichend. Herr Becker führt weiter aus, dass es wichtig ist, keinen vorschnellen Schließungsbeschluss herbeizuführen.

Ratsherr Bodenheimer möchte wissen, wie die Hauptschule ihre Attraktivität steigern möchte. Herr Sawatzki erklärt daraufhin, dass u. a. mehr Pressearbeit geleistet werden muss. Außerdem sollen mehr Informationen an die Grundschulen gegeben werden, um auf den speziellen Bereich der Profilbildung aufmerksam zu machen.

Herr Noetzelin fragt, wie viele Empfehlungen zum Besuch einer Hauptschule für das kommende Schuljahr ausgesprochen wurden. Ratsherr Voß erwidert, dass diese Zahlen aktuell

nicht vorliegen, aber diese Frage in einer der nächsten Sitzungen des Schul- und Sportausschusses beantwortet wird.

Herr Bisterfeld hebt nun die hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Adolf-Reichwein-Gesamtschule und der Hauptschule Stadtpark hervor. Er gibt weiter zu bedenken, dass die Anmeldungen der potentiellen Hauptschüler entweder bei den Gesamt- oder den Realschulen erfolgen.

Herr Becker merkt an dieser Stelle an, dass die integrierten Schulformen bei den Eltern auf größeres Interesse stoßen. Es gelte daher, den Eltern wieder zu signalisieren, dass eine klassische Hauptschule eine Schulform darstellt, die in eine Ausbildung führt. Viele Betriebe würden einen guten Hauptschüler mit Erfahrungen in Technik bzw. in den Bereichen der jeweiligen Profilbildung oftmals lieber ausbilden als einen Schüler mit nur theoretischem Wissen.

Herr Sawatzki schließt sich den Äußerungen von Herrn Becker an. Dieses müsse den Eltern der jetzigen Drittklässler transparent erläutert werden.

Ratsherr Voß regt an, dass möglicherweise eine Garantie auf einen direkt nach dem Hauptschulabschluss folgenden Ausbildungsplatz ein weiteres Interesse bei den Eltern wecken könnte. Hier sollte gegebenenfalls Kontakt zu den Lüdenscheider Betrieben aufgenommen werden.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung die Schülerzahlenentwicklung für die nächsten neun Jahre darzustellen. Dabei sollte unter Berücksichtigung des bisherigen Wahlverhaltens sowie der von den Grundschulen ausgesprochenen Übergangsempfehlungen eine Prognose gewagt werden, wie viele Klassen in den entsprechenden Folgejahren erwartet werden. Die Verwaltung sagt die Vorlage für die Sitzung des Schul- und Sportausschusses im September zu.

4. Berichtswesen; hier: Beschulung von Seiteneinsteigern (Mündlicher Bericht)

Herr Lütke-Dartmann berichtet, dass zu dem Thema der Seiteneinsteiger seit dem letzten Schul- und Sportausschuss weitere Gespräche geführt worden sind und dass die Hauptschule Stadtpark nach wie vor die Kapazitätsgrenze zur Aufnahme der Seiteneinsteiger erreicht hat.

Herr Lütke-Dartmann berichtet weiter, dass aus diesem Grund die Bildung einer zusätzlichen Schwerpunktschule unerlässlich ist. Daher soll die Richard-Schirrmann-Realschule zukünftig ebenfalls Seiteneinsteiger aufnehmen. Zum Ausgleich werden an der Richard-Schirrmann-Realschule im zukünftigen Jahrgang 5 keine Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult. Eine Aufnahme von Kindern mit Unterstützungsbedarf ist jedoch über die Theodor-Heuss-Realschule und den anderen weiterführenden Schulen sichergestellt. Er erklärt weiterhin, dass die Richard-Schirrmann-Realschule für diese Aufgabe zusätzliche personelle Kapazitäten benötigt.

Herr Becker teilt den Anwesenden daraufhin mit, dass die freien Stellen bereits in der dritten Ausschreibungsrunde sind und derzeit keine Resonanz erfolgt ist. Herr Becker erhofft sich eine höhere Bewerberzahl, wenn im Mai die Prüfungen der Lehramtsanwärter/innen erfolgt sind.

Ratsherr Voß fragt, ob die vakanten Stellen nicht durch Abordnung besetzt werden können.

Herr Becker antwortet darauf, dass in der näheren Umgebung keine Schule vorhanden sei, von der Lehrkräfte abgeordnet werden könnten.

Ratsherr Voß beschließt das Thema für diese Sitzung und sagt einen aktuellen Bericht für den nächsten Schul- und Sportausschuss zu.

5. Berichtswesen; hier: Sachstand Sanierung Sporthallendach Bergstadt-Gymnasium (Mündlicher Bericht)

Herr Beckmann von der Zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW) schildert die Arbeitsprozesse vom Rückbau der Sheddach-Konstruktion bis hin zum Aufbau eines Daches mit Aluminium-Dachelementen anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Herr Beckmann informiert die Anwesenden weiter, dass ein Aluminium-Dach zunächst in der Anschaffung teurer ist als ein Dach mit Folie oder aus Bitum, aber wartungsfrei und begehbar, so dass Einsparungen im Zuge der folgenden Bauunterhaltung erzielt werden können.

Ratsherr Voß dankt Herrn Beckmann für die Darstellungen und fragt die Anwesenden, ob hierzu Fragen vorliegen.

Frau Schwarz dankt ebenfalls für den Bericht und möchte wissen, ob bedingt durch die innere Einrüstung der Halle ein neuer Hallenboden nach Fertigstellung der Arbeiten erforderlich sei. Des Weiteren fragt Frau Schwarz, inwieweit das neue Dach begehbar ist. Es soll sichergestellt sein, dass keine Unbefugten auf das neue Dach, ggf. auch über die Fallrohre, gelangen können.

Herr Beckmann beantwortet zunächst die erste Frage und teilt mit, dass der Hallenboden mit drucksicheren OSP-Platten und mit schützenden Folien ausgelegt wurde. Es ist daher mit keiner Schädigung des Bodens zu rechnen. Bezugnehmend auf die zweite Frage von Frau Schwarz erläutert Herr Beckmann, dass die Begehbarkeit des Daches nur über die Lichtkuppeln möglich und nur für Wartungszwecke gedacht ist. Die Entwässerung soll um das Dach herum geführt werden. Damit die Fallrohre nicht zu Kletterzwecken genutzt werden können, sagt Herr Beckmann eine optisch vertretbare Sicherung dieser Rohre zu.

Ratsherr Voß teilt mit, dass ein weiterer Bericht zu der Sanierung des Sporthallendachs nach den Sommerferien erfolgen wird.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Bekanntgabe "Eröffnung Saison Sportabzeichen 2015 im Stadion Nattenberg"

Ratsherr Voß berichtet, dass am 12.04.2015 im Bürgerforum des Rathauses die Sportlehrungen für die Sportler stattgefunden haben. Am Ende der Veranstaltung hätten Michael Meyer, Sprecher des Stadtsportverbandsvorstandes, und er sich über die neue Sportabzeichensaison unterhalten. Dabei habe man sich darauf verständigt, in der Sitzung des nächs-

ten Schul- und Sportausschusses dessen Mitglieder zur aktiven Teilnahme am Sportabzeichen einzuladen.

Ratsherr Voß weist daher auf die neue Saison zur Abnahme des Sportabzeichens 2015 hin, welche am 07. Mai 2015 um 17.00 Uhr im Stadion Nattenberg eröffnet wird, und regt die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses zur aktiven Teilnahme an.

Weitere Informationen über das Sportabzeichen können über die Homepage des Stadtsportverbandes Lüdenscheid e. V. (www.stadtsportverbandluedenscheid.de) oder direkt über die offizielle Seite des Landessportbundes für das Deutsche Sportabzeichen (www.deutsches-sportabzeichen.de) abgerufen werden.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Beantwortung Anfrage "Behindertenparkplatz an der Sporthalle des Bergstadt-Gymnasiums"

Herr Gelhausen bezieht sich auf die Anfrage von Ratsherrn Meyer, welche im letzten Schul- und Sportausschuss gestellt wurde.

Herr Gelhausen berichtet, dass in dem ursprünglichen Bauantrag keine Behindertenparkplätze eingeplant worden sind. Nach erfolgter Rücksprache mit der Zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW) spricht baurechtlich nichts gegen die Umwandlung eines Parkplatzes auf dem Gelände des Schulparkplatzes an der Honseler Straße.

Ratsherr Voß fragt nach, ob lediglich ein Behindertenparkplatz an der Sporthalle des Bergstadt-Gymnasiums ausreichend sei.

Herr Gelhausen antwortet darauf, dass zunächst nur die theoretischen Möglichkeiten mit der Zentralen Gebäudewirtschaft besprochen worden sind und die genaue Anzahl noch nicht thematisiert wurde. Es soll zunächst mit der Umwandlung von mindestens einem Parkplatz begonnen werden.

6.3. Anfragen

Keine.

Der Vorsitzende des Schul- und Sportausschusses verabschiedet Herrn Peter Wagener, beratendes Ausschussmitglied und Vertreter der Schulform Realschule, aus dem Schul- und Sportausschuss. Ratsherr Voß dankt Herrn Wagener für die jahrelange gute und angenehme Zusammenarbeit.

Ratsherr Voß gibt bekannt, dass Frau Langs-Blöink, Leiterin der Theodor-Heuss-Realschule, als neue Schulformvertreterin im nächsten Schul- und Sportausschuss verpflichtet wird.

gez. Jens Voß

Vorsitzender

gez. Keller

Schriftführerin